

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
Hauptverwaltung

Schruns, den 14.06.1973

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die am Mittwoch, den 13.6.1973 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 25. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Isele Eugen als Vorsitzender, Vizebürgermeister Wekerle Harald,
GR. Schmidt Karl, die Gemeindevertreter und Ersatzmänner Brugger Georg, Vonbank Peter, Juen Franz Josef, Schreiber Jakob, Dr. Sander Hermann, Wachter Franz und Waldberg Johann für die ÖVP,
Ganahl Edmund, Mühlbacher Herbert und Mayer Robert für die ORTSPARTEI,
Bitschnau Werner und Keßler Emil für die SPÖ,
Prof. Fritz Josef und Fiel Franz für die FPÖ.
Referent: Gde. Kassier Fenkart Karl
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert.

entschuldigt abwesend: Erhart Ludwig, Kieber Ludwig, Vonier Robert, Schnetzer Ludwig, Hutter Josef, Dipl. Ing. Jäger Karl Ludwig, Dkfm. Piske Jürgen, Gantner Christian und Dügler Rudolf.

Die Beschlußfähigkeit ist gegeben. Die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung der GV. erfolgte den Bestimmungen des GG. zeitgerecht.

Erledigte
Tagesordnung:

- 1.) Rechnungsabschluß 1972 für das Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim; Genehmigung.
- 2.) Grunderwerb von Frau Ida Heller, Schruns 51.
- 3.) Grunderwerb von Albert Ganahl, Tschagguns.
- 4.) Grundverkauf ehem. Schwimmbadareal.
- 5.) Bürgschaftsübernahme f. Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H.
- 6.) Übernahme der Friedhofverwaltung durch die Marktgemeinde Schruns Genehmigung des Vertrages.
- 7.) Bestellung eines Friedhof - Ausschusses.
- 8.) Allfälliges und Berichte.

zu 1.) Der Rechnungsabschluß 1972 für das Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim ist allen Gemeindevertretern zugestellt worden. Dieser schließt bei Einnahmen von 2,932.231,59 und Ausgaben von 3,289.462.83 S mit einem Abgang von 357.231.24 S ab. In der folgenden Debatte bemerkt GV. Edmund Ganahl, daß der Bettenausnutzungsgrad gegenüber dem Vorjahr weiterhin zurückgegangen ist. Es sei erfreulich zu hören, daß diese Abwärtsbewegung gestoppt wird. GV. Dr. Sander Hermann erklärt hiezu, daß er seit seiner Tätigkeit als ärztlicher Leiter

des Spitals mit der Ausarbeitung eines Verbesserungskonzeptes beschäftigt ist und diesbezügliche Besprechungen mit den Belegsärzten bereits stattgefunden haben. Ks bestehe Aussicht, daß sich ein Facharzt für Geburtshilfe und Frauenheilkunde in Schruns etabliert, womit sicherlich eine Erhöhung des Ausnutzungsgrades der Betten in der Entbindungsstation zu erwarten wäre. Die Tätigkeit von Fachärzten wird das Niveau des Spitals heben. Dazu bemerkt Vbgm. Wekerle, daß die notwendig werdenden Investitionen sicherlich gut angelegt sind, da eine eventuelle Auflassung des Spitals die Marktgemeinde Schruns als "spitalbeschickend" noch mehr belasten würde. GV. Keßler Emil stellt an Dr. Sander die Frage, ob auch mit der Niederlassung eines Facharztes für Kinderkrankheiten zu rechnen sei. Seiner Meinung nach wäre dies für den Raum Montafon dringend erforderlich. Diese Anfrage beantwortet Dr. Sander dahingehend, daß hierüber von seiner Seite keine konkrete Auskunft gegeben werden könne, Er beurteilt jedoch diese Angelegenheit wenig aussichtsreich, da die praktischen Ärzte in ihrer Existenz gefährdet werden könnten. Er erklärt sich jedoch bereit, auch in dieser Sache mit den Kollegen Kontakt aufzunehmen, GV. Prof. Fritz bringt vor, daß die Witwe nach Dr. Herbert Sprenger nicht offiziell von der Beendigung der Ordinationsmiete durch den Gemeindearzt, verständigt wurde. Der Vorsitzende erwidert hiezu, daß Gemeindearzt Dr. Bernd Tagwercher diese Ordination von vornherein nur befristet auf drei Monate übernommen habe. Er werde sich jedoch noch mit Frau Sprenger persönlich in Verbindung setzen.

über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird in der abschließenden Abstimmung der Rechnungsabschluß 1972 des Gemeindekrankenhauses St. Josefsheim in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

2.) Zur Arrondierung des Besitzes der Marktgemeinde Schruns am Wagenweg - Umfahrungsstraße ist der Zukauf einer Grundstücksfläche von ca. 2.640 m² aus dem Besitz der Frau Ida Heller, Schruns 51, notwendig. Das Gesamtareal ist derzeit zur Errichtung der neuen Hauptschule vorgesehen. In der Debatte erklärt GV. Georg Brugger, daß er sich grundsätzlich nicht gegen den Ankauf ausspreche, jedoch den geforderten Kaufpreis von S 500./m² ablehnen müsse. Bei dem Kaufsgrundstück handle es sich um landwirtschaftliche Flächen. Seiner Ansicht nach könne es sich die Gemeinde nicht erlauben, einen solchen Preis für landw. Grundstücke zu bezahlen. Er beantragt die Absetzung dieses TO.-Punktes bis zur endgültigen Klärung der Standortfrage für die Schule. GR. Schmidt Karl beantragt die Untersuchung, ob das Fabriksareal Zuderell in Verbindung mit dem alten Schwimmbadgrundstück nicht als Schulbauplatz geeignet wäre. Vbgm. Wekerle wendet dagegen ein, daß dort nur ca. 11.000 m² zur Verfügung stehen würden, während bei der Stoffleth's Au inkl. Zukauf ca. 17.000 m² verfügbar wären. Der Ankauf sei zur Arrondierung notwendig, ob nun die Schule auf diesem Gelände errichtet wird oder nicht. GV. Ganahl Edmund gibt noch zu bedenken, daß die Grundbewertung durch diese Preispolitik unverantwortlich hinaufgezitiert werde. Auch er bezeichnet die Stoffleth-Au als Schulstandort ungünstig. Das Areal der Fa. Jäger in Verbindung mit dem Illwerke - Grundstück (Hauptbauleitung) wäre verkehrsmäßig günstiger gelegen. Alle möglichen Lösungen müssen untersucht werden. Auch GV. Prof. Josef Fritz bezeichnet den Ankaufspreis als sehr hoch.

Wie er weiter ausführt, kapriziere sich niemand von der Lehrerschaft auf einen bestimmten Platz. Wenn aber die Schule auf dem Areal Stoflet - Au errichtet werden sollte, käme die Gemeinde bei Nichtankauf der Arrondierungsfläche zu Schaden.

Wie der Vorsitzende berichtet, wurde am heutigen Tage nochmals mit Frau Ida Heller verhandelt und ein Kaufpreis von S 450.-/m² zur Debatte gestellt. Frau Heller habe sich dahingehend geäußert, daß sie bis 18.00 Uhr telefonisch ihre Entscheidung bekanntgeben werde. Frau Heller habe jedoch bis 18.00 Uhr nicht angerufen und sei auch telefonisch nicht erreichbar gewesen, über Antrag von Vbgm. Wekerle wird stimmenmehrheitlich beschlossen die Gp. 1249 mit 1960 m², die Gp. 1250 mit 381 m² und aus Gp. 1252/2 ca. 300 m² zum Preis von S 450.- /m² anzukaufen, sofern die Verkäuferin zustimmt. (Gegenstimme Brugger Georg.)

zu 3.) Dr. Hermann Sander als Obmann des Sportausschusses hat sich vor längerer Zeit um die Beschaffung eines Grundstückes zur Errichtung von Sportanlagen bemüht. In einer Absprache mit Forstwart Albert Ganahl, Tschagguns ist ihm ein Grundstück in Tschagguns - Zelfen im Ausmaße von 12.600 m² einschl. Zufahrt angeboten worden.

Da sich nunmehr ein weiterer Käufer für dieses Grundstück interessiert, ist der Abschluß eines Vorvertrages erforderlich geworden. Wie der Vorsitzende mitteilt, konnte zwischen dem Eigentümer und der Gemeinde Schruns ein Vorvertrag abgeschlossen werden. Laut diesem Vertrag erwirbt die Marktgemeinde Schruns eine Grundstücksfläche einschl. Zufahrt im Ausmaße von ca. 12.500 m² zu einem Pauschalpreis von 1.000.000.- S. Hievon sind 200.000.- S bei Unterzeichnung des verbücherungsfähigen Kaufvertrages sowie bis Ende Oktober 1973 weitere S 300.000.- zur Zahlung fällig. Der Restkaufpreis ist bis spätestens 31.1.1974 an den Verkäufer zu bezahlen. Die Restkaufsumme unterliegt der Wertsicherung nach dem VlbG. Lebenskostensindex 1966 wobei Schwankungen bis 5% unberücksichtigt bleiben. Basis ist "Mai 1973". Ab dem Verbücherungsdatum ist der Restkaufpreis mit 4 % per Jahr zu verzinsen.

In kurzer Debatte wird auf die Wichtigkeit der Grundstückssicherung hingewiesen wobei jedoch unmißverständlich zum Ausdruck kommt, daß an einen Ausbau der Sportanlagen in den nächsten Jahren aus finanziellen Gründen nicht zu denken ist.

Dr. Sander macht noch darauf aufmerksam, daß das Realitätenbüro Mennel, Bregenz nach Aussage des Verkäufers noch eine Vermittlungsgebühr von 4 % vom Käufer verlangen kann, über Antrag des Gemeindevorstandes und Finanzausschusses wird in der abschließenden Abstimmung der abgeschlossene Vorvertrag einstimmig genehmigt.

Zu 4.)

Vbgm. Wekerle gibt einleitend bekannt, daß der Grundkauf über das Areal Zuderell bereits im Jahre 1972 von der GVertretung beschlossen wurde, Der diesbezügliche Kaufvertrag wird durch RA. Dr. Czinglar ausgefertigt und ist bis 30.6.1973 zu unterzeichnen. Da die Montafon Touristik Ges.m.b.H. & Co. KG. Noch nicht im Handelsregister eingetragen ist, kann sie auch nicht als Käufer rechtsgültig auftreten. Nach Ansicht von GR. Schmidt erübrige sich jede Debatte über den Verkauf des

Schwimmbadareals, da die Montafon Touristik nicht über die erforderlichen Geldmittel verfüge. Vbgm. Wekerle wendet dagegen ein, daß sich die Marktgemeinde Schruns an die Vereinbarung mit der Montafon Touristik vom 2.4.1973 halten müsse und die

-4-

dort festgehaltenen Termine für beide Vertragsteile bindend seien. Gemäß Punkt 6 dieser Vereinbarung ist die Gesellschaft verpflichtet, bis längstens 1.10.1973 der Marktgemeinde Schruns den Nachweis zu erbringen, daß sie im Handelsregister des Landes - als Handelsgericht Feldkirch mit Kommanditeinlagen von insgesamt 75 Millionen Schilling eingetragen ist. Über Antrag des Vorsitzenden wird mehrheitlich beschlossen, daß bis 31.10.1973 das Verkaufsangebot für die gegenständlichen Grundstücke an die Montafon Touristik Ges.m.b.H. u. Co. KG. mit S 835.- pro m² aufrecht erhalten wird. Die Zahlungsmodalitäten werden in dem zu erstellenden Kaufvertrag gesondert vereinbart.
(Gegenstimme Ganahl Edmund).

zu 5.) Die Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. hat mit Schreiben vom 28.5.1973 mitgeteilt, daß für die Sanierung des Dambruches bei der Schiabfahrt Brif und die Schadensvergütungen an die Grundbesitzer eine Kreditaufnahme in Höhe von 3 Millionen notwendig wird. Die Marktgemeinde Schruns wird ersucht, für diesen Betrag die Bürgschaft bei einem noch zu nennenden Darlehensgeber zu übernehmen. In kurzer Debatte wird die Notwendigkeit dieser Darlehensaufnahme anerkannt, zumal die gesamte Schadenssumme sicher mehr als das Doppelte betragen wird, über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird der Bürgschaftsübernahme für ein durch die Hochjochbahn aufzunehmendes Darlehen in Höhe von S 3.000,000.- einstimmig zugestimmt.

zu 6.) Ein Übereinkommen zwischen der r.k. Pfarrkirche und der Pfarrpfründe z. Hl. Jodok in Schruns und der Marktgemeinde Schruns über die Übernahme der Verwaltung des alten und neuen Friedhofes gelangt zur Verlesung. GV. Edmund Ganahl bemerkt hiezu, daß dieser Vertrag den Fraktionen zugestellt werden sollte, damit er innerhalb dieses Gremiums noch beraten werden kann. Über Antrag von GV. Brugger Georg wird einstimmig beschlossen, diesen Punkt der TO. zu vertagen. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, den Fraktionen eine Ausfertigung des Vertrages zur Beratung zuzusenden.

zu 7) Über Antrag von GV. Brugger Georg wird einstimmig beschlossen, daß der Friedhof - Verwaltungsausschuß aus 5 Personen bestehen soll, über Vorschlag der Fraktionsführer werden nachstehende Personen in diesen Ausschuß nominiert:

ÖVP: Vonier Eugen, Juen Franz Josef
Ortspartei: Hutter Josef,
SPÖ. Vonler Alois und
FPÖ. Prof. Fritz Josef.

Zu 8.) Unter "Allfälliges" bringt der Vorsitzende zur Kenntnis:

a) In der Sache Verbella I wurde verwaltungsrechtliche Auskunft bei der Aufsichtsbehörde eingeholt, damit diese Angelegenheit ohne Verfahrensmangel weiter betrieben werden kann.

b) Bezüglich der erfolgten Einengung des Veltlinerweges durch die Mitbesitzer konnte zwischenzeitlich in einer Aussprache eine Einigung getroffen werden. Es ist zu erwarten, daß, diese Abgrenzung in nächster Zeit entfernt wird und die Asphaltierung des Veltlinerweges vorgenommen werden kann.

c) Seitens des Landesstraßenbauamtes wurden die Neutrassierungs- und Verbreiterungsachsen ausgesteckt, um eine Grundlage für die kommenden Grundablösungsverhandlungen zu haben.

-5-

d) Aufgrund des neuen Meldegesetzes sind nun die vorgeschriebenen Formulare für die Gästemeldungen mit angehängter Gästekarte in Verwendung. Der Verkaufspreis ist mit S -.50 pro Satz festgelegt.

e) Mit dem Gebietsbauleiter der Wildbach- u. Lawinenverbauung Dipl. Ing. Schilcher hat eine Besprechung bezüglich der Erschließung der Baustelle "Kapell - Lawinenverbauung" stattgefunden. Die ursprünglich vorgesehene Erschließung durch einen Weg über die Alpe Innerkapell - Vorderkapell, scheint nicht durchführbar. Es ist daher zu untersuchen, inwieweit eine Wegtrassierung über Plattes - Lifinar möglich ist. In diesem Zusammenhang spricht sich GV. Ganahl gegen eine Erschließung des Kapellgebietes durch einen Weg aus, da zu befürchten sei, daß dieses Erholungsgebiet dann auch mit PKW. befahren werde.

f) Der Neubau der Leichenhalle wird in den nächsten Tagen fertiggestellt.

Abschließend beantwortet der Vorsitzende Anfragen von GV. Brugger Georg bezüglich Wohnanlage Tilisuna und Raumplanungsgesetz. Anregungen von GV. Fiel Franz bezüglich der Absperrung bei Platzkonzerten, von GV. Mühlbacher Herbert bezügl. der Überwachung der Sassella - Bar, von GR. Schmidt Karl wegen Errichtung eines Kinderspielplatzes am alten Tennisplatz zur Kenntnis.

Gegen die Verhandlungsschrift über die vorausgegangene 24. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Beratung: 23.30 Uhr

Der Schriftführer:

(GSekr.)

Der Vorsitzende:

(Bürgermeister)

Schruns, den 14.6.1973.

VERHANDLUNGSSCHRIFT

Über die am Mittwoch, den 13.6.1973 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 25. Öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Jsele Eugen als Vorsitzender,
Vizebürgermeister Wekerle Harald,
GR. Schmidt Karl, die Gemeindevertreter und Ersatz-
männer Brugger Georg, Vonbank Peter, Juen Franz Josef,
Schreiber Jakob, Dr. Sander Hermann, Wachter Franz und
Waldberg Johann für die ÖVP,
Ganahl Edmund, Mühlbacher Herbert und Mayer Robert für
die ORTSPARTEI,
Bitschnau Werner und Kessler Emil für die SPÖ,
Prof. Fritz Josef und Piel Franz für die FPÖ.
Referent: Gde. Kassier Fenkart Karl
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert.

entschuldigt abwesend: Erhart Ludwig, Kieber Ludwig, Vonier Robert,
Schnitzer Ludwig, Hutter Josef, Dipl. Ing.
Jäger Karl Ludwig, Dkfm. Piske Jürgen,
Gantner Christian und Dügler Rudolf.

Die Beschlußfähigkeit ist gegeben. Die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung der GV. erfolgte den Bestimmungen des GG. zeitgerecht.

Erledigte

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Rechnungsabschluß 1972 für das Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim ; Genehmigung.
- 2.) Grunderwerb von Frau Ida Heller, Schruns 51.
- 3.) Grunderwerb von Albert Ganahl, Tschagguns.
- 4.) Grundverkauf ehem. Schwimmbadareal.
- 5.) Bürgschaftsübernahme f. Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H.
- 6.) Übernahme der Friedhofverwaltung durch die Marktgemeinde Schruns; Genehmigung des Vertrages.
- 7.) Bestellung eines Friedhof - Ausschusses.
- 8.) Allfälliges und Berichte.

zu 1.) Der Rechnungsabschluß 1972 für das Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim ist allen Gemeindevertretern zugestellt worden. Dieser schließt bei Einnahmen von 2,932.231.59 und Ausgaben von 3,289.462.83 S mit einem Abgang von 357.231.24 S ab. In der folgenden Debatte bemerkt GV. Edmund Ganahl, daß der Bettenausnutzungsgrad gegenüber dem Vorjahr weiterhin zurückgegangen ist. Es sei erfreulich, zu hören, daß diese Abwärtsbewegung gestoppt wird. GV. Dr. Sander Hermann erklärt hiezu, daß er seit seiner Tätigkeit als ärztlicher

Leiter des Spitals mit der Ausarbeitung eines Verbesserungskonzeptes beschäftigt ist und diesbezügliche Besprechungen mit den Belegärzten bereits stattgefunden haben. Es bestehe Aussicht, daß sich ein Facharzt für Geburtshilfe und Frauenheilkunde in Schruns etabliert, womit sicherlich eine Erhöhung des Ausnützungsgrades der Betten in der Entbindungsstation zu erwarten wäre. Die Tätigkeit von Fachärzten wird das Niveau des Spitals heben. Dazu bemerkt Vbgm. Wekerle, daß die notwendig werdenden Investitionen sicherlich gut angelegt sind, da eine eventuelle Auflassung des Spitals die Marktgemeinde Schruns als "spitalbeschickend" noch mehr belasten würde. GV. Keßler Emil stellt an Dr. Sander die Frage, ob auch mit der Niederlassung eines Facharztes für Kinderkrankheiten zu rechnen sei. Seiner Meinung nach wäre dies für den Raum Montafon dringend erforderlich. Diese Anfrage beantwortet Dr. Sander dahingehend, daß hierüber von seiner Seite keine konkrete Auskunft gegeben werden könne. Er beurteilt jedoch diese Angelegenheit wenig aussichtsreich, da die praktischen Ärzte in ihrer Existenz gefährdet werden könnten. Er erklärt sich jedoch bereit, auch in dieser Sache mit den Kollegen Kontakt aufzunehmen. GV. Prof. Fritz bringt vor, daß die Witwe nach Dr. Herbert Sprenger nicht offiziell von der Beendigung der Ordinationsmiete durch den Gemeindearzt, verständigt wurde. Der Vorsitzende erwidert hiezu, daß Gemeindearzt Dr. Bernd Tagwercher diese Ordination von vornherein nur befristet auf drei Monate übernommen habe. Er werde sich jedoch noch mit Frau Sprenger persönlich in Verbindung setzen.

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird in der abschließenden Abstimmung der Rechnungsabschluß 1972 des Gemeindekrankenhauses St. Josefsheim in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

zu 2.) Zur Arrondierung des Besitzes der Marktgemeinde Schruns am Wagenweg - Umfahrungsstraße ist der Zukauf einer Grundstücksfläche von ca. 2.640 m² aus dem Besitz der Frau Ida Heller, Schruns 51, notwendig. Das Gesamtareal ist derzeit zur Errichtung der neuen Hauptschule vorgesehen. In der Debatte erklärt GV. Georg Brugger, daß er sich grundsätzlich nicht gegen den Ankauf ausspreche, jedoch den geforderten Kaufpreis von S 500.-/m² ablehnen müsse. Bei dem Kaufgrundstück handle es sich um landwirtschaftliche Flächen. Seiner Ansicht nach könne es sich die Gemeinde nicht erlauben, einen solchen Preis für landw. Grundstücke zu bezahlen. Er beantragt die Absetzung dieses TO.-Punktes bis zur endgültigen Klärung der Standortfrage für die Schule. GR. Schmidt Karl beantragt die Untersuchung, ob das Fabriksareal Zuderell in Verbindung mit dem alten Schwimmbadgrundstück nicht als Schulbauplatz geeignet wäre. Vbgm. Wekerle wendet dagegen ein, daß dort nur ca. 11.000 m² zur Verfügung stehen würden, während bei der Stoffleth's Au inkl. Zukauf ca. 17.000 m² verfügbar wären. Der Ankauf sei zur Arrondierung notwendig, ob nun die Schule auf diesem Gelände errichtet wird oder nicht. GV. Ganahl Edmund gibt noch zu bedenken, daß die Grundbewertung durch diese Preispolitik unverantwortlich hinaufgezitiert werde. Auch er bezeichnet die Stoffleth-Au als Schulstandort ungünstig. Das Areal der Fa. Jäger in Verbindung mit dem Illwerke - Grundstück (Hauptbauleitung) wäre verkehrsmäßig günstiger gelegen. Alle möglichen Lösungen müssen untersucht werden. Auch GV. Prof. Josef Fritz bezeichnet den Ankaufspreis als sehr hoch.

Wie er weiter ausführt, kapriziere sich niemand von der Lehrerschaft auf einen bestimmten Platz. Wenn aber die Schule auf dem Areal Stoflet - Au errichtet werden sollte, käme die Gemeinde bei Nichtankauf der Arrondierungsfläche zu Schaden. Wie der Vorsitzende berichtet, wurde am heutigen Tage nochmals mit Frau Ida Heller verhandelt und ein Kaufpreis von S 450.-/m² zur Debatte gestellt. Frau Heller habe sich dahingehend geäußert, daß sie bis 18.00 Uhr telefonisch ihre Entscheidung bekanntgeben werde. Frau Heller habe jedoch bis 18.00 Uhr nicht angerufen und sei auch telefonisch nicht erreichbar gewesen. Über Antrag von VbGm. Wekerle wird stimmenehrheitlich beschlossen die Gp. 1249 mit 1960 m², die Gp. 1250 mit 381 m² und aus Gp. 1252/2 ca. 300 m² zum Preis von S 450.- /m² anzukaufen, sofern die Verkäuferin zustimmt. (Gegenstimme Brugger Georg.)

zu 3.) Dr. Hermann Sander als Obmann des Sportausschusses hat sich vor längerer Zeit um die Beschaffung eines Grundstückes zur Errichtung von Sportanlagen bemüht. In einer Absprache mit Forstwart Albert Ganahl, Tschagguns ist ihm ein Grundstück in Tschagguns - Zelfen im Ausmaße von 12.800 m² einschl. Zufahrt angeboten worden. Da sich nunmehr ein weiterer Käufer für dieses Grundstück interessiert, ist der Abschluß eines Vorvertrages erforderlich geworden. Wie der Vorsitzende mitteilt, konnte zwischen dem Eigentümer und der Gemeinde Schruns ein Vorvertrag abgeschlossen werden. Laut diesem Vertrag erwirbt die Marktgemeinde Schruns eine Grundstücksfläche einschl. Zufahrt im Ausmaße von ca. 12.500 m² zu einem Pauschalpreis von 1.000.000.- S. Hievon sind 200.000.- S bei Unterzeichnung des verbücherungsfähigen Kaufvertrages, sowie bis Ende Oktober 1973 weitere S 300.000.- zur Zahlung fällig. Der Restkaufpreis ist bis spätestens 31.1.1974 an den Verkäufer zu bezahlen. Die Restkaufsumme unterliegt der Wertsicherung nach dem VbG. Lebenskostehaltungsindex 1966 wobei Schwankungen bis 5 % unberücksichtigt bleiben. Basis ist "Mai 1973". Ab dem Verbücherungsdatum ist der Restkaufpreis mit 4 % per Jahr zu verzinsen. In kurzer Debatte wird auf die Wichtigkeit der Grundstücksicherung hingewiesen wobei jedoch unmißverständlich zum Ausdruck kommt, daß an einen Ausbau der Sportanlagen in den nächsten Jahren aus finanziellen Gründen nicht zu denken ist. Dr. Sander macht noch darauf aufmerksam, daß das Realitätenbüro Mennel, Bregenz nach Aussage des Verkäufers noch eine Vermittlungsgebühr von 4 % vom Käufer verlangen kann. Über Antrag des Gemeindevorstandes und Finanzausschusses wird in der abschließenden Abstimmung der abgeschlossene Vorvertrag einstimmig genehmigt.

zu 4.) VbGm. Wekerle gibt einleitend bekannt, daß der Grundkauf über das Areal Zuderell bereits im Jahre 1972 von der GVertretung beschlossen wurde. Der diesbezügliche Kaufvertrag wird durch RA. Dr. Czinglar ausgefertigt und ist bis 30.6.1973 zu unterzeichnen. Da die Montafon Touristik Ges.m.b.H. & Co. KG. noch nicht im Handelsregister eingetragen ist, kann sie auch nicht als Käufer rechtsgültig auftreten. Nach Ansicht von GR. Schmidt erübrige sich jede Debatte über den Verkauf des Schwimmbadareals, da die Montafon Touristik nicht über die erforderlichen Geldmittel verfüge. VbGm. Wekerle wendet dagegen ein, daß sich die Marktgemeinde Schruns an die Vereinbarung mit der Montafon Touristik vom 2.4.1973 halten müsse und die

dort festgehaltenen Termine für beide Vertragsteile bindend seien. Gemäß Punkt 6 dieser Vereinbarung ist die Gesellschaft verpflichtet, bis längstens 1.10.1973 der Marktgemeinde Schruns den Nachweis zu erbringen, daß sie im Handelsregister des Landes - als Handelsgericht Feldkirch mit Kommanditeinlagen von insgesamt 75 Millionen Schilling eingetragen ist. Über Antrag des Vorsitzenden wird stimmenehrheitlich beschlossen, daß bis 31.10.1973 das Verkaufsangebot für die gegenständlichen Grundstücke an die Montafon Touristik Ges.m.b.H. u. Co. KG. mit S 835.-- pro m² aufrecht erhalten wird. Die Zahlungsmodalitäten werden in dem zu erstellenden Kaufvertrag gesondert vereinbart. (Gegenstimme Ganahl Edmund) .

- zu 5.) Die Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. hat mit Schreiben vom 28.5.1973 mitgeteilt, daß für die Sanierung des Dammbruches bei der Schiabfahrt Brif und die Schadensvergütungen an die Grundbesitzer eine Kreditaufnahme in Höhe von 3 Millionen notwendig wird. Die Marktgemeinde Schruns wird ersucht, für diesen Betrag die Bürgschaft bei einem noch zu nennenden Darlehensgeber zu übernehmen. In kurzer Debatte wird die Notwendigkeit dieser Darlehensaufnahme anerkannt, zumal die gesamte Schadenssumme sicher mehr als das Doppelte betragen wird. Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird der Bürgschaftsübernahme für ein durch die Hochjochbahn aufzunehmendes Darlehen in Höhe von S 3.000.000.- einstimmig zugestimmt.
- zu 6.) Ein Übereinkommen zwischen der r.k. Pfarrkirche und der Pfarrpfründe z. Hl. Jodok in Schruns und der Marktgemeinde Schruns über die Übernahme der Verwaltung des alten und Neuen Friedhofes gelangt zur Verlesung. GV. Edmund Ganahl bemerkt hiezu, daß dieser Vertrag den $\frac{1}{2}$ Fraktionen zugestellt werden sollte, damit er innerhalb dieses Gremiums noch beraten werden kann. Über Antrag von GV. Brugger Georg wird einstimmig beschlossen, diesen Punkt der TO. zu vertagen. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, den Fraktionen eine Ausfertigung des Vertrages zur Beratung zuzusenden.
- zu 7.) Über Antrag von GV. Brugger Georg wird einstimmig beschlossen, daß der Friedhof - Verwaltungsausschuß aus 5 Personen bestehen soll. Über Vorschlag der Fraktionsführer werden nachstehende Personen in diesen Ausschuß nominiert :
- ÖVP: Vonier Eugen, Juen Franz Josef
Ortspartei : Butter Josef,
SPÖ. Vonier Alois und
FPÖ. Prof. Fritz Josef.
- zu 8.) Unter "Allfälliges" bringt der Vorsitzende zur Kenntnis:
- a) In der Sache Verbella I wurde verwaltungsrechtliche Auskunft bei der Aufsichtsbehörde eingeholt, damit diese Angelegenheit ohne Verfahrensmangel weiter betrieben werden kann.
 - b) Bezüglich der erfolgten Einengung des Veltlinerweges durch die Mitbesitzer konnte zwischenzeitlich in einer Aussprache eine Einigung getroffen werden. Es ist zu erwarten, daß diese Abgrenzung in nächster Zeit entfernt wird und die Asphaltierung des Veltlinerweges vorgenommen werden kann.
 - c) Seitens des Landesstraßenbauamtes wurden die Neutrassierungs- und Verbreiterungsachsen ausgesteckt, um eine Grundlage

- für die kommenden Grundablösungsverhandlungen zu haben.
- d) Aufgrund des neuen Meldegesetzes sind nun die vorgeschriebenen Formulare für die Gästemeldungen mit angehängter Gästekarte in Verwendung. Der Verkaufspreis ist mit S -.50 pro Satz festgelegt.
 - e) Mit dem Gebietsbauleiter der Wildbach - u. Lawinenverbauung Dipl. Ing. Schilcher hat eine Besprechung bezüglich der Erschließung der Baustelle "Kapell - Lawinenverbauung" stattgefunden. Die ursprünglich vorgesehene Erschließung durch einen Weg über die Alpe Innerkapell - Vorderkapell, scheint nicht durchführbar. Es ist daher zu untersuchen, inwieweit eine Wegtrassierung über Plattes - Lifinar möglich ist. In diesem Zusammenhang spricht sich GV. Ganahl gegen eine Erschließung des Kapellgebietes durch einen Weg aus, da zu befürchten sei, daß dieses Erholungsgebiet dann auch mit PKW. befahren werde.
 - f) Der Neubau der Leichenhalle wird in den nächsten Tagen fertiggestellt.

Abschließend beantwortet der Vorsitzende Anfragen von GV. Brugger Georg bezüglich Wohnanlage Tilisuna und Raumplanungsgesetz. Anregungen von GV. Fiel Franz bezüglich der Absperrung bei Platzkonzerten, von GV. Mühlbacher Herbert bezügl. der Überwachung der Sassella - Bar, von GR. Schmidt Karl wegen Errichtung eines Kinderspielplatzes am alten Tennisplatz zur Kenntnis.

Gegen die Verhandlungsschrift über die vorausgegangene 24. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Beratung: 23.30 Uhr

Der Schriftführer:

(GSekr.)

Der Vorsitzende:

(Bürgermeister)